

Reisetipps für die Polargebiete

Arktische Regionen

Reisezeitraum

- Mai/Juni : Seevögel beginnen zu brüten
- Juni/Juli: Mitternachtssonne, aufbrechendes Packeis, arktisches Leben in voller Blüte
- August/September: Nördlichste Packeisgrenze - Umrundungen von Spitzbergen und Reisen zur grönländischen Ostküste möglich
- September/Oktober: Walbeobachtungen in Nordnorwegen
- Winter: Polarnacht und Nordlichtbeobachtungen

Schiff:

- Je höher die Eisklasse, desto nördlichere Breitengrade können erreicht werden
- Je kleiner das Schiff, desto flexibler die Anlandemöglichkeiten

Reiseleitung und Lektoren

- Nach Abfahrten mit deutscher Reiseleitung erkundigen (grundsätzlich ist die Bordsprache Englisch; Ausnahmen sind die Expeditions-Kreuzfahrtschiffe von Hapag Lloyd)
- Über mitreisende Lektoren informieren (oftmals bekannte Experten)

Programm und Ausflüge:

- Nur auf den Eisbrechern sind Hubschrauber für Ausflüge über das Eis an Bord
- Für alle Anlandungen werden Zodiacs benutzt; auf manchen Abfahrten werden zudem besondere Aktivitäten wie Kayaking oder Eistauchen angeboten
- Beachten sollte man Reisen mit thematischen Schwerpunkten (z.B. Eisbär-, Wal-, Vogel- und Polarlichtbeobachtungen)

Mitreisende:

- Die Reisegruppe ist oft international zusammengesetzt
- Der Altersdurchschnitt beträgt auf den Schiffen ca. 40-65 Jahre und steigt meist mit dem angebotenen Komfort
- Einzelreisende sparen hohe Aufpreise bei Belegung halber Doppelkabinen (je nach Verfügbarkeit)

Kleidung:

- Die Atmosphäre an Bord ist meist sportlich-leger, es besteht kein Kleiderzwang
- Für Ausflüge bewährt: Kombination von wasserdichter, atmungsaktiver Oberkleidung und isolierenden unteren Schichten
- Empfehlenswert sind Gummistiefel für „nasse“ Anlandungen; diese werden auf manchen Schiffen auch verliehen, teils gibt es zudem eine warme, wetterfeste Polarjacke

Umweltverhalten:

- Lassen Sie nichts außer Ihren Fußspuren zurück; nehmen Sie nichts außer Ihren Erinnerungen mit. Respektieren Sie Kultur und Tradition der Inuit.
- Das „Arctic Program“ vom WWF gibt detaillierte Verhaltensvorschläge für Besucher der Arktis heraus

Schiffstypen für Arktis-Seereisen

Eisbrecher

Nördlichste und besonders vereiste Regionen sind nur mit Eisbrechern zu erreichen. Die atomgetriebene YAMAL (100 Passagiere), der stärkste Eisbrecher der Welt, und die Diesel-Eisbrecher KAPITAN KHLEBNIKOV & KAPITAN DRANITSYN (je 112 Passagiere) sind noch aktive Arbeits-Eisbrecher Russlands, die für den Tourismus umgebaut wurden.

Ehemalige Forschungsschiffe

Auch die MOLCHANOV, MULTANOVSKIY, POLAR PIONEER, MIKHEEV, und MARYSHEV sind ehemalige sowjetische Forschungsschiffe, die für Touristenreisen modernisiert wurden. Mit ihren geringen Passagierzahlen (46-54 Passagiere) sind diese eistauglichen Schiffe ideal für die Entdeckung abgelegener arktischer Ziele mit echtem Expeditionscharakter.

Expeditionsschiffe

Die POLARSTAR (96 Passagiere) war ursprünglich ein Eisbrecher der schwedischen Marine, der für Expeditionsreisen umgebaut wurde. Die DISKO II (56 Passagiere) fuhr bis zu Ihrer Erneuerung als Linienschiff entlang der grönländischen Westküste. Gemütlich-nostalgisch geht es auf dem früheren norwegischen Postlinien-Schiff NORDSTJERNEN (120 Passagiere) zu. Geradezu familiär ist die Atmosphäre auf den vormaligen Schiffen der schwedischen Marine, ORIGO (24 Passagiere) und STOCKHOLM (12 Passagiere). Diese eignen sich auch hervorragend zum Charter für eigene kleine Reisegruppen.

Segler

Noch traditioneller und aktiver erlebt man die Arktis unter Segeln an Bord der eistauglichen Schoner NOORDERLICHT (20 Passagiere) und REMBRANDT VAN RIJN (30 Passagiere). Seglerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Mithilfe bei allen Manövern wird aber gern gesehen.

Expeditions-Kreuzfahrtschiffe

Wer auch im Eis auf etwas Luxus nicht verzichten möchte, für den sind die eisverstärkten Expeditions-Kreuzfahrtschiffe BREMEN (164 Passagiere) und HANSEATIC (184 Passagiere) von Hapag Lloyd die richtige Wahl.

Küsten-Linienschiffe

Für individuelle Planungen sind die Linienschiffe entlang der grönländischen Westküste und die Schiffe der Hurtigruten geeignet. Hurtigruten bietet ab Sommer 2007 mit der neuen, modernen FRAM erstmals auch ein Schiff, das nicht für den Linienverkehr, sondern für Expeditions-Seereisen in Grönland konzipiert wurde.

Reiseziele mit dem Schiff im Nordmeer

Norwegische Küste

Die vom Golfstrom eisfrei gehaltene Küste Norwegens wird mit der beliebten Postschifflinie Hurtigruten ganzjährig befahren. Es gibt im Winter sogar spezielle Themenreisen, auf denen die Faszination der Nordlichter in der Polarnacht erlebt werden kann.

Die Inselgruppe der Lofoten und Vesteralen ist bekannt als Durchzugsgebiet von Walen. Auf „Whale Watching“-Touren mit regionalen Schiffen kann man Pottwale und Schwertwale so nah wie kaum anderswo in Europa kommen.

Svalbard - Spitzbergen

Eines der beliebtesten Ziele der Seereisen im Nordpolarmeer ist der norwegische Svalbard-Archipel, auch besser bekannt durch seine Hauptinsel Spitzbergen. Spitzbergen ist gerade für den Erstbesucher der Arktis eines der lohnendsten Ziele: hier ist die Wahrscheinlichkeit Eisbären und Walrosse in freier Natur beobachten zu können besonders hoch.

Die abgelegene Bäreninsel und die Vulkaninsel Jan Mayen werden manchmal auf Passagen von Spitzbergen nach Norwegen oder Island in der Vor- oder Nachsaison angelaufen.

Grönland

Kreuzfahrten entlang der grönländischen Westküste besuchen die mit riesigen Eisbergen gefüllten Meeresbuchten und die zahlreichen kleinen Küsten-Siedlungen der Inuit. Beliebt sind Fahrten in die Diskobucht und im Spätsommer hinauf bis nach Qaanaaq (Thule), eine der nördlichsten Siedlungen Grönlands. Entlang der Südküste wandelt man auf den Spuren der Wikinger-Kultur. Die fast unbesiedelte Küste Ost-Grönlands wird mit dem Schiff von Island aus erreicht. Schiffsreisen führen u.a. in den Scoresbysund, das größte Fjordsystem der Welt.

Island

Island ist eigentlich nicht das klassische Ziel für Schiffsreisen, da sich viele landschaftliche Schönheiten im Landesinneren befinden oder über ein ausgebautes Straßennetz zu erreichen sind. Dennoch sind die großen Seevogelkolonien entlang der zahllosen Felsküsten Islands zur Brutzeit im Mai vom Schiff aus lohnenswertes Ziel für ornithologisch Interessierte.

Russische Arktis

Die Inselgruppen der russischen Arktis gehören zu den unbekanntesten und immer noch selten angesteuerten Zielen arktischer Seereisen. Bis zur politischen Öffnung waren die Archipele des Franz-Joseph-Lands, Novaja Semljas und Severnaja Semeljas für westliche Reisende gänzlich unerreichbar. Nur Eisbrecher sind geeignet, die ungestört entwickelte, reiche arktische Tierwelt dieser ganzjährig vereisten Eilande zu erkunden. Ein Besuch der verlassenen Stationen der ehemaligen Sowjetunion und des noch traditionell lebenden Polarnomadenvolks der Nentsen an der russischen Nordküste macht diese abgelegenen Regionen zusätzlich interessant.

Die großen Passagen

Das europäische Nordmeer bildet auch die Ausgangs- oder Endpunkte der legendären Nordwest- und Nordost-Passage entlang der Nordküsten Kanadas bzw. Sibiriens. Die auch heutzutage noch aufgrund der Eisverhältnisse schwierig zu navigierenden historischen Seewege bleiben meist den Eisbrechern vorbehalten.

Der Nordpol

Die Reise per Schiff zum ultimativen geographischen Punkt ist keine Seefahrt im eigentlichen Sinn. Tagelang bricht sich der stärkste Eisbrecher der Welt, die atomgetriebene YAMAL, seinen Weg durch das Packeis des arktischen Ozeans. Mit einem Barbecue auf dem Eis und (für Wagemutige) mit einem Bad im Nordpolarmeer wird das Erreichen von 90° Nord gefeiert.